

Apfelallee bei Hoppenrade im Landkreis Oberhavel nachgepflanzt

Nicht der Mayakalender lies, ganz im Sinne von Martin Luther der am Vorabend des Weltunterganges noch einen Apfelbaum pflanzen wollte, die Mitglieder der GRÜNEN LIGA Oberhavel aktiv werden. Vor einigen Jahren hatten wir uns selbst die Pflege von Streuobstbeständen in unser Arbeitsprogramm geschrieben. In diesem Jahr erhielt unser Verein eine größere Spende für genau dieses Vorhaben. Viele Streuobstbestände sind in den letzten Jahren verschwunden, die Landwirte haben die Obstbäume herausgerissen, damit sie weiter für diese Flächen Förderung beantragen können. Das wäre bei



Altobstbeständen nicht mehr möglich. Eine Streuobstwiese bei Gransee wurde bereits nachgepflanzt und die Trägerschaft über einen Apfelschaugarten bei Meseberg, die von der GRÜNEN LIGA angedacht war, kam nicht zustande, da das Projekt nicht umgesetzt werden konnte. Nach einigen Überlegungen kamen wir zu dem Entschluss, die wunderschöne alte Apfelallee von Hoppenrade (Landkreis Oberhavel) hin zur B 96 nachzupflanzen. Viele Lücken waren in den letzten Jahren in der malerischen Allee entstanden. Das Projekt nahm schnell Form an, erste Absprachen gab es mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land. Naturparkleiter Dr. Mario Schrupf stellte aus dem Sortenschutzprogramm zum Erhalt alter Obstsorten 20 Bäume kostenfrei zur Verfügung, zehn weitere konnte die GRÜNE LIGA käuflich erwerben. Anlässlich des 9. Apfeltages in Menz am 13. Oktober konnten die 30 Apfelbäume abgeholt und nach Hoppenrade gebracht werden. Die Baumschule Fischer bei Templin züchtet alte Hochstammobstsorten und bietet diese auf dem Apfeltag an. Im Rahmen des Sortenschutzprogramms des Naturparks werden alte Hochstammsorten an Interessenten kostenfrei verteilt. Einzige Bedingung ist die Eintragung in ein Kataster und der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Naturpark in der freier Zugang zum

Obstbaum (Reiserschnitt zur weiteren Vermehrung der Sorten) und die bestmögliche Pflege der Bäume gefordert werden. So konnten dann am Folgetag in Hoppenrade Obstsorten gepflanzt werden, die exotisch klingende Namen wie Pommerscher Krummstiel, Roter Münsterländer, Pupurroter Cousinit, Gewürzluiken, Rheinischer Winterrambour, Riesenboiken, Haberts Renette oder Edler von Leipzig tragen.

Jürgen Sinnecker, Pomologe und Mitglied der GRÜNEN LIGA hatte im Vorfeld die noch existierenden Bäume untersucht und die Apfelsorten bestimmt, die sich für eine Nachpflanzung eignen würden.

Das Wetter spielte mit und 15 Helfer, die meisten von ihnen aus den benachbarten Dörfern, brachten die Bäume in den Boden. Zuerst wurden die Pflanzlöcher mit einem Kleinbagger ausgehoben, dann die Eichenpfähle für den Baumschutz in den Boden gebracht, Lavasteine zur Bodenauflockerung und zur Feuchtigkeitsbindung mit Erde gemischt und dann der Ballen des Baumes mit Mäuseschutz umwickelt gepflanzt. Bis zum Mittag waren alle 30 Bäume gepflanzt, Verpflegung war organisiert und jeder Unterstützer hatte das Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben. Marion Träger, die Spenderin, war ebenfalls aktiv vor Ort und mit dem Ergebnis zufrieden. Da es in der darauf folgenden Nacht regnete, war es eine perfekte Aktion. In der folgenden Woche erhielten die Bäume auch ihren Verbisschutz. Nunmehr soll im kommenden Frühjahr zusammen mit dem Apfelhof Wähnert ein erster Pflegeschnitt erfolgen. Der Apfelhof hat dankenswerter Weise die künftige Mitbetreuung der Bäume zugesagt und wird ggf. bei entsprechendem Ertrag auch die Äpfel nutzen und verarbeiten.

Ebenfalls im kommenden Jahr soll eine Informationstafel über Obstbaumalleen am Dorfausgang Hoppenrade errichtet werden. Der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land möchte somit auch auf den Sortenschutz und die ehemalige Nutzung von Apfelalleeebäumen hinweisen. Da die Pflanzaktion auf Gemeindegebiet erfolgte, gilt auch der Gemeinde Löwenberger Land unser Dank für die erteilte Genehmigung. Die Vielzahl der bei der Pflanzaktion Beteiligten belegt, dass wir im Naturschutz erfolgreich sind, wenn wir vor Ort viele Unterstützer haben. Hoffen wir, dass die gepflanzten Obstbäume schnell die Lücken in der Allee füllen und dann viele Jahre erblühen und erfolgreich tragen. Auf diesem Weg ein Dankeschön an alle Beteiligten der Pflanzaktion die unsere GRÜNE LIGA wieder ein bisschen bekannter gemacht hat.



Norbert Wilke
GRÜNE LIGA Oberhavel e.V.